

Protokoll

über die Sitzung des **Gemeinderates** am Donnerstag, den 14.09.2017 im Amtshaus der Gemeinde.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 05.09.2017 per e-mail.

Anwesend:	Bgm.	Paul Horsak
	Vzbgm.	Franz Ziegelwagner
	GGR	Margarete Maron
	GGR	Josef Friedl
	GGR	Robert Winter
	GGR	Gottfried Gruber
	GR	Johann Mayer
	GR	Reinhard Goldgruber 19.33
	GR	Michael Janus-Fikar
	GR	Günter Mündl
	GR	Sigrid Maron
	GR	Robert Maleschek
	GR	Mag. Eva Singer
	GR	Mag. Marcel Chahrour
	GR	Ing. Patrick Paul
	GR	Stephan Zack
	GR	Ing. Gerhard Waldschütz 19.34

unentschuldigt abwesend:

entschuldigt abwesend war: GR DDr. Robert Fitzgerald, GR Sabine Hutterer,
GR Alexandra Weinheber-Janota

außerdem anwesend: Kamil Tichanek, MSc, Birgit Kindler (NÖN)

Vorsitzender: Bgm. Paul Horsak
Schriftführerin: Elisabeth Schröder

Verlauf der Sitzung:

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderäte zur Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters verweist er darauf, dass alle Mandatäre im Sinne des § 45 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung 1973 rechtzeitig und nachweislich geladen waren.

Der Bürgermeister bringt zu Beginn der Gemeinderatsitzung den als Beilage A1 diesem Protokoll angeschlossenen und mit einer Begründung versehenen Dringlichkeitsantrag ein.

Er stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge diese Angelegenheit in den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung als Tagesordnungspunkt 12 („Beschlussfassung über die Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages 2017“) aufnehmen und inhaltlich behandeln. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nachgereiht.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig (außer GR Goldgruber u. GR Waldschütz)

Der Bürgermeister stellt Herrn Kamil Tichanek, MSc als neuen Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung vor. Dieser stellt sich kurz vor und wird vom Gemeinderat willkommen geheißen.

GR Goldgruber und GR Waldschütz kommen zur Sitzung hinzu.

Tagesordnung:

- TOP. 1. Genehmigung bzw. Abänderung des Sitzungsprotokolles vom 12.06.2017
- TOP. 2. Amtsverzicht – Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand
- TOP. 3. Ergänzungswahl in den Wasser- und Abwasserausschuss
- TOP. 4. Bestellung eines Jugendgemeinderates/ einer Jugendgemeinderätin
- TOP. 5. Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag 2017 und Beschlüsse zum Nachtragsvoranschlag 2017
- TOP. 6. Beschlussfassung - Bauarbeiten für die Rückhaltemaßnahmen in Totzenbach
- TOP. 7. Beschlussfassung für die Errichtung und Sanierung von Gemeindestraßen
- TOP. 8. Auftragsvergabe – FF Kirchstetten-Markt, Garagenfassade
- TOP. 9. Beschlussfassung – Auszahlung Nahversorger - Gemeindeanteile
- TOP.10. Resolution gegen die Errichtung von Atommüllendlager und gegen den Ausbau der Atomenergie in Tschechien
- TOP.11. Genehmigung - Zustimmungserklärungen für grundbücherliche Durchführungen
- TOP.12. Beschlussfassung über die Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages 2017
- TOP.13. Personalangelegenheiten – Änderung zu Dienstverträgen Pers.Nr. 4060, 4049, 3012; Auflösen eines Versicherungsvertrages; Personalaufnahme (nicht öffentlicher Teil)
- TOP.14. Ehrungen (nicht öffentlicher Teil)
- TOP.15. Berichte des Bürgermeisters
- TOP.16. Anfragen an den Bürgermeister

TOP. 1.) Genehmigung bzw. Abänderung des Sitzungsprotokolls vom 12.06.2017

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 12.06.2017 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

TOP. 2.) Amtsverzicht – Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass GR Johann Mayer mit Schreiben vom 31.08.2017 auf sein Amt als Mitglied des Gemeindevorstandes gem. § 111 NÖ Gemeindeordnung 1973 verzichtet hat.

Mit weiterem Schreiben vom 11.09.2017 verzichtet GR Mayer auch auf das Amt des Ausschussvorsitzenden des Straßen-, Weg-, Energie- und Friedhofausschusses. Er bleibt weiterhin Mitglied des Ausschusses.

Aufgrund des Ausscheidens von Geschäftsführendem Gemeinderat Johann Mayer wird eine Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand in der heutigen Sitzung notwendig. Von der ÖVP Fraktion wird mit einem Ergänzungswahlvorschlag GR Gottfried Gruber (Beilage B1) vorgeschlagen.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Sigrid Maron (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates Mag. Eva Singer (SPÖ)

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Ergänzungswahlvorschlag der Wahlpartei ÖVP ergibt:

abgegebene Stimmen:	17 Stimmen
ungültige Stimmen:	0 Stimmen
gültige Stimmen:	17 Stimmen

Der Ergänzungswahlvorschlag der Wahlpartei Volkspartei Kirchstetten-Totzenbach für die Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand ist daher einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

GGR Gruber ist seit der konstituierenden Sitzung Vorsitzender-Stellvertreter des Straßen-, Weg-, Energie- und Friedhofausschusses und leitet den Ausschuss bis zur Wahl des neuen Vorsitzenden. Die Wahl des Vorsitzenden und des Vorsitzenden-Stellvertreters von Gemeinderatsausschüssen nimmt der betreffende Ausschuss selbst vor.

TOP. 3.) Ergänzungswahl in den Wasser- und Abwasserausschuss

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass GR Andreas Tiefenbacher mit Schreiben vom 28.07.2017 mit sofortiger Wirkung auf sein Amt als Mitglied des Gemeinderates verzichtet hat.

Von der SPÖ – Bezirksorganisation St. Pölten wurde Herr Ing. Patrick Paul als Nachfolger von GR Tiefenbacher nominiert. In der Zwischenzeit wurde Herr Ing. Paul von Bgm. Horsak als neuer Gemeinderat angelobt und zur heutigen Gemeinderatsitzung eingeladen.

Da Herr Andreas Tiefenbacher Mitglied des Wasser- und Abwasserausschusses war, ist in der heutigen GR-Sitzung eine Ergänzungswahl durchzuführen.

Von der SPÖ Gemeinderatsfraktion wird mit einem Ergänzungswahlvorschlag GR Ing. Patrick Paul (Beilage B2) als neues Mitglied für den Wasser- und Abwasserausschuss vorgeschlagen.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Sigrid Maron (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates Mag. Eva Singer (SPÖ)

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Ergänzungswahlvorschlag der Wahlpartei SPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen:	17 Stimmen
ungültige Stimmen:	0 Stimmen
gültige Stimmen:	17 Stimmen

Der Ergänzungswahlvorschlag der Wahlpartei Sozialdemokratische Partei Österreichs für die Ergänzungswahl in den Wasser- und Abwasserausschuss ist daher einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

TOP. 4.) Bestellung eines Jugendgemeinderates/einer Jugendgemeinderätin

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Andreas Tiefenbacher Jugendgemeinderat war und aufgrund seines Ausscheidens, ein neuer Jugendgemeinderat gewählt werden muss.

Von der SPÖ Gemeinderatsfraktion wird GR Ing. Patrick Paul als neuer Jugendgemeinderat vorgeschlagen.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge Herrn GR Ing. Patrick Paul anstelle von GR a.D. Andreas Tiefenbacher zum Jugendgemeinderat bestellen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP. 5) Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag 2017 und Beschlüsse zum Nachtragsvoranschlag 2017

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass Frau Anita Zauner gemeinsam mit ihm und dem Vizebürgermeister mit Unterstützung der Firma Gemdat NÖ den 1. Nachtragsvoranschlag 2017 erstellt hat.

Alle Fraktionssprecher haben den 1. NVA 2017 bereits als pdf -Datei per e-mail erhalten.

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2017 war in der Zeit von 25.08.2017 – 08.09.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Auflage war ortsüblich kundgemacht.

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 3.932.500,-- auf und ist ausgeglichen. Der außerordentliche Haushalt umfasst 11 Vorhaben mit einer Gesamtsumme in Höhe von € 1.245.100,--.

Der Bürgermeister erläutert die Änderungen, die sich aufgrund des 1. NVA 2017 zum Voranschlag 2017 im o.HH und im ao. HH ergeben, laut der dem Protokoll angehängten Beilage B3.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2017 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP. 6.) Beschlussfassung - Bauarbeiten für die Rückhaltemaßnahmen in Totzenbach

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass das wasserrechtlich bewilligte Einreich-Detailprojekt von der Fa. Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH nunmehr umgesetzt und mit den Bauarbeiten im Herbst begonnen werden soll.

Die Firma Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH hat eine Ausschreibung für die Erd- und Baumeisterarbeiten inkl. Materiallieferungen für die Erosionsschutz- und Wasserrückhaltemaßnahmen in Totzenbach durchgeführt und an 5 Firmen versendet.

Die Angebotseröffnung fand am Freitag, 01.09.2017 statt.

Bis zur Angebotsfrist am 01.09.2017, um 08.30 Uhr langten folgende Angebote ein:

NR.	Beilagen des Angebotes, Angebotssumme (exkl. Ust.)
1	Pittel + Brausewetter: Datenträger, Begleitschreiben, Vollmacht für Hrn. Ing. Peter Wagenhofer, K3, Führungsbestätigung ANKÖ, Angebotsschreiben unterfertigt, kurz LV unterfertigt, € 378.630,26 (kein Nachlass)
2	Held & Francke: Datenträger, Führungsbestätigung ANKÖ, Vollmacht für Hrn. Dipl. Ing. Wolfgang Birbaum, K3, Angebotsschreiben unterfertigt, kurz LV unterfertigt, € 375.972,94 (kein Nachlass)
3	Kickingner: Datenträger, Begleitschreiben, K3, Angebotsschreiben unterfertigt, kurz LV unterfertigt, € 357.421,42 (kein Nachlass)

Nach Überprüfung der vorliegenden Angebote unterbreitete die Firma Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH, Krems am 04.09.2017 schriftlich folgenden Vergabevorschlag: Mit den Arbeiten soll die Billigstbieterfirma Ing. Franz Kickinger Ges.m.b.H, 3071 Böheimkirchen mit einer Angebotssumme von € 357.421,42 exkl. Ust. betraut werden.

Die Bedeckung ist im laufenden Haushalt 2017 gegeben bzw. zum Teil in den nächsten Budgetjahren vorzusehen. (HH: 5/6390-0040).

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge auf Vergabevorschlag der Firma Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH, 3504 Krems-Stein vom 04.09.2017, den Auftrag zur Durchführung der Erd- und Baumeisterarbeiten inkl. Materiallieferungen für die Erosionsschutz- und Wasserrückhaltemaßnahmen in der KG Totzenbach an den Billigstbieter, die Fa. Ing. Franz Kickinger Ges.m.b.H., Neustiftgasse 42, 3071 Böheimkirchen lt. Angebot vom 01.09.2017, zu einer Angebotssumme von

€ 357.421,42 netto bzw. € 428.905,70 brutto

vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP. 7.) Grundsatzbeschluss für die Errichtung und Sanierung von
Gemeindestraßen**

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Gemeindegebiet einige Straßen saniert werden müssen. Dafür steht im außerordentlichen Haushalt ein Betrag in der Höhe von € 98.000,00 zur Verfügung.

Es gab eine vergleichbare Ausschreibung an 4 Firmen zur unverbindlichen Preiseinholung für folgende Straßenabschnitte und Arbeiten:

- Sommerhofstraße: Sanierung von ca. 7,50 m² Asphalt vor der Liegenschaft Franz Wallner. Aufgrund eines Wasserrohrbruches musste dort aufgegraben werden.
- Weinheberplatz: ca. 120 m² Asphalt mit Unterbau vor der Liegenschaft Anton Koch – dort ist der Asphalt schon seit längerer Zeit kaputt und kommt es in diesem Bereich zu großen Wasserlachen- und Eisbildungen.
- Doppel – Freihoad: Asphaltierung der Zufahrtsstraße zu den Liegenschaften Dr. Robert Hofmann und Brandstetter Birgit im Umfang von 410 m²
- Totzenbach – im Eingangsbereich vom Parkplatz zur Volksschule: 5 m² Asphaltierung
- Totzenbach – Verlängerung der Kortan-Gasse: Asphaltierung der Zufahrtsstraße für die zuletzt durchgeführte Siedlungserweiterung im Ausmaß von 1.050 m²
- Totzenbach – Weißes Kreuz: Sanierungsausmaß von 600 m² im oberen Bereich der Gemeindestraße

Reihung der eingelangten Angebote nach der Gesamtsumme aller ausgeschriebenen Bauvorhaben:

	netto
Fa. Held & Francke, 3382 Loosdorf	€ 77.591,94
Fa. Ing. Franz Kickinger Ges.m.b.H., 3071 Böhheimkirchen	€ 88.543,68
Fa. Pittel + Brausewetter Ges.m.b.H., 3130 Herzogenburg	€ 97.156,71
Fa. Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., 3134 Nußdorf ob der Traisen	€ 99.594,13

Der Bürgermeister berichtet, dass man nach nochmaliger Besichtigung der Baustellen festgestellt hat, dass die vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen beim Weißen Kreuz noch nicht unbedingt notwendig sind. Darum ist vorgesehen, die Baustelle Weißes Kreuz heuer doch nicht zu verwirklichen und dies aus dem Gesamtprojekt „Sanierung der Gemeindestraßen“ zu nehmen.

Die Bestbieterfirma Held & Francke hat für die Sanierung des Straßenteilbereiches „Weißes Kreuz“ Kosten in der Höhe von € 13.342,35 netto angeboten.

Vom Land erhielt die Marktgemeinde für 2017 dafür Bedarfszuweisungen in der Höhe von € 60.000.--.

Die Bedeckung ist im laufenden Haushalt 2017 gegeben. (HH: 5/6120-0020).

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Bestbieter, die Fa. Held & Francke Baugesellschaft m.b.H., Filiale Loosdorf/NÖ – 12, Gewerbestraße 3, 3382 Loosdorf mit der Errichtung und Sanierung von Gemeindestraßen lt. Angebot Nr. 2017HFSP0748 vom 23.08.2017

zu einer Gesamtsumme von

€ 64.249,59 netto bzw. € 77.099,51 brutto

beauftragen.

In dieser Auftragssumme sind die Errichtungen bzw. Sanierungen folgender Straßenzüge bzw. Teilbereiche inkludiert:

	brutto
Sanierung Sommerhofstraße:	€ 1.177,66
Sanierung Weinheberplatz:	€ 9.781,91
Errichtung Straßenzufahrt in Doppel, Freihoad	€ 28.987,00
Sanierung bei Volksschule in Totzenbach	€ 1.290,05
Errichtung Straße Siedlungserweiterung, Kortan-Gasse	€ 35.862,90

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP. 8.) Auftragsvergabe – FF Kirchstetten-Markt, Garagenfassade

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über den Baufortschritt beim FF Haus Kirchstetten-Markt.

Die Garagen sollen in der nächsten Zeit eine Fassade erhalten. Herr Schneider von der Fa.

Arch. Höfer hat eine Ausschreibung für das gesamte Feuerwehrhaus durchgeführt. Es hat lediglich eine Firma ein Angebot abgegeben:

Fa. Fassaden Profi, 3200 Obergrafendorf: € 60.055,30 exkl. Ust.

Nach Überprüfung des vorliegenden Angebotes auf seine Richtigkeit und Nachverhandlung konnte Herr Schneider einen 3 %igen Nachlass von dieser Summe erreichen.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge auf Vergabevorschlag des Baustudios Höfer vom 11.09.2017, den Auftrag zur Durchführung der WDVS am neu errichteten Feuerwehrhaus Kirchstetten-Markt an den Billigstbieter, die Fa. Fassadenprofi, Kotting 20, 3200 Obergrafendorf lt. Angebot vom 16.08.2017 und nach erfolgter Preisverhandlung (minus 3 % Nachlass) zu einer Angebotssumme von

€ 58.253,64 netto bzw. € 69.904,37 brutto

vergeben.

<p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird angenommen. <u>Abstimmungsergebnis:</u> einstimmig</p>

TOP. 9.) Beschlussfassung – Auszahlung Nahversorger - Gemeindeanteile

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass nach Liquidation der Nahversorgergenossenschaft im Sommer 2016 nun die Auszahlung des nach Abschluss der Genossenschaft verbliebenen Guthabens an die Genossenschaftsmitglieder zu erfolgen hat.

Guthaben auf dem RAIKA Konto per 03.08.2017	€ 7.907,64
minus Auszahlung der Anteile an verstorbenen Genossenschaftsmitglieder	€ 700,00
<u>verbleibt ein Rest des Eigenkapitals zur Aufteilung von</u>	<u>€ 7.207,64</u>

Aufteilung der Anteile:

Private:	€ 16.800,-	=	34,78 %
Gemeinde:	€ 31.500,-	=	65,22 %

Pro Anteil von € 100,- verbleibt ein Rest zur Auszahlung in der Höhe von 14,92 % = € 14,92

Bei der folgenden prozentmäßigen Aufteilung wäre das verbliebene Eigenkapital der Genossenschaft wie folgt aufzuteilen:

Privat:	€ 2.506,81
Gemeinde:	€ 4.700,82

Leider konnte dieses im Jahr 2011 durch den Gemeinderat initiierte Projekt zur Gründung einer Genossenschaft trotz vieler unentgeltlicher Arbeitsstunden und enormer Anstrengungen

und Leistungen nicht gewinnbringend geführt werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Marktgemeinde Kirchstetten aufgrund dieser Abrechnung knapp € 27.000,- abschreiben muss. Er schlägt vor, dass die Gemeinde auf die Auszahlung der verbliebenen Anteilbeträge in der Höhe von 4.700,82 Euro verzichtet, damit die Anteilsbeträge für die Privatpersonen um die Gemeindeanteile aufgestockt werden könnten. Immerhin waren diese Privatpersonen damals bereit und engagiert und haben in dieses Projekt investiert und dies sollte seiner Meinung nach jetzt auch anerkannt werden.

Wenn der Gemeinderat dies genehmigen würde, könnte an die Privatpersonen pro Anteil noch € 42,90 ausbezahlt werden.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 4.9.2017 darüber beraten und gibt dazu keine Empfehlung ab. Jeder Gemeinderat - unabhängig von einem Vorschlag einer Fraktion oder eines Gemeindevorstandes - soll frei darüber entscheiden.

GR Zack und GR Janus-Fikar melden sich zu Wort.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge auf die Auszahlung der verbliebenen Anteilswerte in der Höhe von € 4.700,82 zugunsten der privaten Anteilseigner verzichten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis: mehrstimmig
13 Stimmen dafür
2 Gegenstimmen (GR Zack, GR Janus-Fikar)
2 Stimmenthaltungen (GR Singer, GR Mündl)**

Antrag des Bürgermeisters:

In Folge möge der Gemeinderat gem. § 35 Zif. 22d NÖ Gemeindeordnung 1973 den in die Nahversorgergenossenschaft investierten Anteileankauf in der Höhe von insgesamt € 31.500,- wegen Uneinbringlichkeit abschreiben. Durch die Auflösung der Genossenschaft sind die Anteile nichts mehr wert.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis: mehrstimmig
15 Stimmen dafür
2 Stimmenthaltungen (GR Mündl, GR Zack)**

TOP. 10.) Resolution gegen die Errichtung von Atommüllendlager und gegen den Ausbau der Atomenergie in Tschechien

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeinderat auf Initiative des Anti Atom Komitees, 4240 Freistadt bereits in der GR-Sitzung am 10.09.2014 eine Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien beschlossen hat.

Der Bürgermeister verliest auszugsweise den Inhalt aus dem E-mail und dem angehängten Brief an die Bürgermeister:

*Auf Grund der bedenklichen Entwicklung in Tschechien rund um die Atommüllendlagersuche, bei der nicht mehr die Sicherheit eines Standortes im Vordergrund steht, sondern nur mehr die Durchsetzbarkeit und dies auch noch dazu in unmittelbarer Nähe zur österreichischen Grenze, starten wir nochmals **eine Resolution gegen die Errichtung von Atommüllendlager und gegen den Ausbau der Atomenergie in Tschechien (AKW Temelin und Dukovany).***

GR Mündl verlässt den Sitzungssaal.

Auch Bestrebungen, die Mitsprache der betroffenen tschechischen Gemeinden einzuschränken bzw. völlig zu unterbinden, stellt demokratiepolitisch eine höchst bedenkliche Vorgangsweise dar.

Auf Grund der sich abzeichnenden Entwicklung ist es daher notwendig, von der neuen Bundesregierung diese Aktivitäten erneut einzufordern und auch sichtbar zu machen! Wenn wir ein Atommüllendlager an Österreichs Grenze verhindern wollen, sind alle Kräfte notwendig, die wir irgendwie aufbringen können, auch zur Unterstützung der tschechischen Gemeinden.

Seitens der Bundesregierung ist dazu leider keine Aktivität festzustellen, und dies wird sich durch die vorgezogenen Nationalratswahlen im Oktober, bis nach der Bildung einer neuen Regierung wohl kaum ändern.

Diese Kampagne wird auch vom Land Niederösterreich unterstützt.

Das Anti Atom Komitee ersucht nun gemeinsam mit vielen anderen Organisationen und dem Land NÖ ALLE GEMEINDEN, diese RESOLUTION nochmals zu unterstützen und im Gemeinderat zu beschließen, und diese an die Bundesregierung zu übermitteln.

Nachfolgend die EntschlieÙung des österreichischen Nationalrates vom 13.11.2012:

272/E XXIV. GP

EntschlieÙung des Nationalrates vom 13. November 2012

betreffend die konsequente Umsetzung der österreichischen Anti-Atompolitik mit dem Ziel eines europaweit raschest möglichen Ausstiegs aus der Kernenergie

Die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung werden ersucht, die Intention der Petition „Abschalten! Jetzt!“, eingebracht von den Klubobleuten von SPÖ, ÖVP, den Grünen und der FPÖ und unterstützt vom BZÖ aufzugreifen, sowie sich zur Durchsetzung des „Gemeinsamen Österreichischen Aktionsplans Internationales Umdenken von der Kernenergie“ für folgende Punkte einzusetzen:

- Sofortige Abschaltung aller Reaktoren unter Ausschöpfung aller zur Verfügung stehenden Rechtsmittel, die aufgrund ihres Alters, ihrer Bauart, ihrer Lage oder ihres Zustandes als besonders gefährlich im Sinne eines von ihnen ausgehenden Risikos für Bevölkerung und Umwelt eingestuft wurden;
- Weiterhin politischen Druck auf Länder auszuüben, die planen ein Kernkraftwerk zu bauen, auszubauen oder zu erneuern und Österreich nur mangelhaft darüber informieren; falls kein Ergebnis erzielt werden kann, Prüfung und Inanspruchnahme sämtlicher zur Verfügung stehender Rechtsmittel;

- Einleitung und Weiterführung des ehest möglichen Ausstiegs aus der Kernenergie im gesamteuropäischen Kontext in Kooperation mit den anderen nuklearkritischen Staaten innerhalb und außerhalb der EU;
- Alle Möglichkeiten zur Einberufung einer Euratom-Vertragsrevisionskonferenz mit dem Ziel eines Atomausstieges auszuschöpfen;
- Unterstützung europäischer Initiativen sowie weitere Forcierung, Entwicklung und Finanzierung nationaler Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz und der Förderung erneuerbarer Energien;
- Auf europäischer Ebene nichts unversucht lassen, um zu Kostenwahrheit zu gelangen und nach Möglichkeit die Kosten für die Endlagerung dem Atomstrom einzupreisen;
- Initiierung und Weiterverfolgung der für den Ausstieg notwendigen Diskussionsprozesse in allen relevanten EU-Gremien und anderen Foren;
- Auf europäischer Ebene nichts unversucht lassen, um den Vorstoß einiger europäischer Staaten EU-Subventionen für den Ausbau der Kernenergie zu ermöglichen, zu verhindern;
- Weiterhin Sicherstellung von Nuklearanlagenüberprüfungen im Rahmen der Stresstests unter Einbindung auch österreichischer Experten;
- Sicherstellung einer transparenten Möglichkeit auch für Nicht- Regierungsorganisationen und Oppositionsparteien zur Stellungnahme bei den Stresstests;
- Einsatz für lückenlose und umfassende Überprüfung sämtlicher Kernkraftwerke in der EU;
- Einsatz für die Entwicklung und Errichtung eines europäischen Nuklearsicherheitssystems;
- Veröffentlichung der Stresstestergebnisse auf europäischer Ebene;

2 von 2 272/E XXIV. GP - Entschließung - Einsatz für weitere Treffen und Beratungen von Ministern aus Staaten, die Kernenergie nicht nutzen, und Übermittlung der Ergebnisse solcher Treffen an den Rat der EU und die Europäische Kommission;

- Einsatz für die Steigerung der Anzahl von Staaten, die an solchen Treffen – auch als Beobachter – teilnehmen;
- Maßnahmen zur Beendigung der indirekten Subventionierung der Kernenergie durch niedrige Versicherungssummen und einheitliche Haftungsregeln für Kernkraftwerke; - Bündelung der Kräfte von Bund und Ländern gegen die Kernenergie und regelmäßige Bund-Länder Koordinationsgespräche auf politischer Ebene und eine transparente Darstellung der Ergebnisse;
- Umsetzung der im IAEO Aktionsplan für Nukleare Sicherheit enthaltenen Elementen unter anderem durch Abhaltung von Seminaren mit internationaler Beteiligung zu Nuklearinformationspolitik;
- Eintreten für die vollständige Anwendung einheitlicher höchster Sicherheitsstandards auf internationaler Ebene;
- Einsatz für verpflichtende, regelmäßige und flächendeckende Überprüfungen der Nuklearen

Sicherheit auf internationaler Ebene; - Verbesserung der Informationsrechte auch durch weitere Abschlüsse von Nuklearinformationsabkommen;

- Weiterhin Nutzung aller EU Rechtsmittel zur möglichst frühzeitigen Information über Nuklearprojekte;
- Hinwirken auf die Europäische Kommission und andere EU Einrichtungen bei der Weitergabe von Daten und Information über mögliche Nuklearprojekte; - Genaue Beobachtung der Entwicklung der nationalen Programme gemäß Richtlinie 2011/70/ Euratom über einen Gemeinschaftsrahmen für die verantwortungsvolle und sichere Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle sowie der koordinierte Einsatz gegen die geplanten grenznahen Endlager, insbesondere in den Nachbarstaaten im Sinne der maximalen Sicherheit für die österreichische Bevölkerung und Umwelt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge folgende Resolution beschließen:

RESOLUTION

des Gemeinderates der Marktgemeinde Kirchstetten gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von grenznahen Atommüllendlagern in Tschechien!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchstetten fordert die Österreichische Bundesregierung auf, die rechtlich möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie bilaterale und multilaterale Gespräche mit allen Verantwortungsträgern zu führen, um

dem Ausbau bestehender Atomkraftwerke und der Errichtung eines grenznahen Atommüllendlagers in Tschechien entgegenzuwirken. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermitteln, dass solche Schritte seitens der Republik Österreich, entsprechend dem Beschluss des Nationalrates vom 13. November 2012, als potentielle Gefährdung des Staatsgebietes und der Bevölkerung Österreichs angesehen und strikt abgelehnt werden. Österreich erklärt, dass es die tschechische Republik und deren Rechtsnachfolger für jegliche Schäden aus bestehenden und eventuellen zusätzlichen Atomanlagen und -aktivitäten als haftbar betrachtet.

Begründung:

Neben dem Ausbau von bestehenden Atomkraftwerken beabsichtigt die Tschechische Republik, ein Atommüllendlager zu errichten. Als Standorte für ein Atommüllendlager stehen in nächster Zeit die Orte: Čertovka, Magdaléna, Březový potok, Horka, Kraví Hora, Čihadlo (nur gut 20 km von der Grenze zum Waldviertel entfernt!) und Hrádek zur Diskussion. Auch der Truppenübungsplatz Boetice, der nur 18 Kilometer von der oberösterreichischen Staatsgrenze entfernt liegt, ist noch immer nicht vom Tisch, obwohl er bereits als geologisch ungeeignet eingestuft wurde. Bei der Suche nach einem Endlager scheint sich zudem eine Entwicklung abzuzeichnen, nach der nicht mehr die Sicherheit eines Standortes im Vordergrund steht, sondern nur mehr die Durchsetzbarkeit! Auch Bestrebungen, die Mitsprache der betroffenen tschechischen Gemeinden einzuschränken bzw. völlig zu unterbinden, stellt auch demokratiepolitisch eine höchst bedenkliche Vorgangsweise dar!

Bereits die in unmittelbarer Nähe zu Österreich befindlichen Atomkraftwerke Temelin und Dukovany sind eine ständige Bedrohung für die Gesundheit der österreichischen Bevölkerung. Zudem würde die Gefährdung der eigenen und tschechischen Bevölkerung in Gegenwart und Zukunft vermieden.

In beiden Werken wurden bei den Stresstests Sicherheitsmängel festgestellt. Dass zu diesen gefährlichen Atomkraftwerken auch noch ein grenznahe Atommüllendlager errichtet werden soll, ist nicht zu akzeptieren. Eine zusätzliche Gefährdung der österreichischen Bevölkerung und seiner zukünftigen Generationen durch die riskante und verantwortungslose Technologie der Atomkraft muss unbedingt hintangehalten werden.

....., am.....

Der Gemeinderat möge diese Resolution weiterleiten an:

- **Bundeskanzleramt Österreich, Ballhausplatz 2, 1014 Wien**
- **Bundesministerium f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien**

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (außer GR Mündl)

TOP. 11.) Genehmigung – Zustimmungserklärungen für grundbücherliche Durchführungen

GGR Maron und GR Maron verlassen den Sitzungssaal.

Sachverhalt:

Kaufvertrag Maron Alfred u. Margarete/Lorentz Christian u. Skokoff Sabrina
Der Bürgermeister berichtet, dass das Ehepaar Maron ihr Grundstück Nr. 213/16, KG Kirchstetten an Hrn. Christian Lorentz und Frau Sabrina Skokoff verkaufen. Aufgrund des Baulandmobilisierungsvertrages ist im Grundbuch auf diesem Grundstück ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde eingetragen. Für den Verkauf muss die Gemeinde eine Zustimmungserklärung zum Kaufvertrag unterfertigen, dies unter ausdrücklicher Mitübertragung und Aufrechterhaltung des im Grundbuch eingetragenen Vorkaufsrechtes ob dieses Grundstückes.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge folgende Zustimmungserklärung beschließen und unterfertigen:

Zustimmungserklärung

Herr Alfred Maron, geb. 14.12.1961, wh. Ringstraße 25, 3062 Kirchstetten und Frau Margarete Maron, geb. 10.05.1969, wh. Ringstraße 25, 3062 Kirchstetten, sind je zur Hälfte Eigentümer der Liegenschaft Einlagezahl 471 Grundbuch KG 19730 Kirchstetten, mit den Grundstücken 213/1, 213/16 und 213/17.

Ob dieser Liegenschaft ist das VORKAUFRECHT für alle Veräußerungsfälle gem. Pkt V. Vertrag 2015-06-05 für Marktgemeinde Kirchstetten einverleibt.

Die Liegenschaftseigentümer Alfred Maron und Margarete Maron haben das Grundstück Nr. 213/16. je zur Hälfte an Frau Sabrina Skokoff geb. 03.05.1991, wh. Gebauergasse 301/1/2, 3040 Neulengbach und Herrn Christian Lorentz, geb. 17.01.1987, wh. Gebauergasse 301/1/2, 3040 Neulengbach verkauft.

Die Marktgemeinde Kirchstetten, durch deren Vertreter, die Verkäuferseite, Herr Alfred Maron, geb. 14.12.1961 und Frau Margarete Maron, geb. 10.05.1969 sowie die Käuferseite, Frau Sabrina Skokoff, geb. 03.05.1991 und Herr Christian Lorentz, geb. 17.01.1987, erteilen hiermit ihre ausdrückliche Zustimmung zum obgenannten Kaufvertrag und bewilligen nunmehr die Einverleibung des Eigentumsrechtes ob dem Grundstück 213/16

Grundbuch 19730 Kirchstetten je zur Hälfte für Frau Sabrina Skokoff, geb. 03.05.1991 und Herr Christian Lorenzt, geb. 17.01.1987, dies unter ausdrücklicher Mitübertragung und Aufrechterhaltung des obgenannten Vorkaufsrechtes ob dem vorbezeichneten Grundstück Nr. 213/16. Grundbuch 19730 Kirchstetten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig (außer GGR Maron, GR Maron und GR Mündl)

GGR Maron, GR Maron und GR Mündl nehmen wieder am Sitzungsverlauf teil.

TOP. 12.) Beschlussfassung über die Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages 2017

Sachverhalt:

Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle St. Pölten trat wiederum mit der Bitte an die Gemeinden, den erhöhten Rettungsdienstbeitrag in der Höhe von € 10,- pro Einwohner für das Jahr 2017 – so wie in den letzten Jahren gehandhabt - zu beschließen und zu überweisen, um die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung weiterhin sicherstellen zu können.

Laut Gesetz tragen die Gemeinden die Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Rettungs- und Krankentransportdienstes und sind dazu auch verpflichtet.

Der 1. Teil des Rettungsdienstbeitrages (€ 4,80 x 2.040 EW = € 9.792,-) wurde im Februar überwiesen. Der 2. Teil des Rettungsdienstbeitrages in der Höhe von € 10.608,- soll nunmehr überwiesen werden.

Die Bedeckung ist im Voranschlag 2017 vorgesehen. (HH: 1/5300-7570)

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge zur Aufrechterhaltung des Rettungs- und Krankentransportdienstes in der Marktgemeinde Kirchstetten, den Gemeindebeitrag pro Einwohner für das Jahr 2017 von derzeit € 4,80 mit einer zusätzlichen Subvention von € 5,20 pro Einwohner erhöhen und somit einen Gemeinderettungsdienstbeitrag von insgesamt € 10,00/EW für das Jahr 2017 genehmigen. Laut letzter Volkszählung im Oktober 2011 haben wir 2.040 Einwohner.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Zuhörer Tichanek und Kindler verlassen die Sitzung.

TOP. 13.) Personalangelegenheiten – Änderung zu Dienstverträgen Pers.Nr. 4060, 4049, 3012; Auflösen eines Versicherungsvertrages; Personalaufnahme (nicht öffentlicher Teil)

Da es sich bei diesem Tagespunkt um einen nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt handelt, wird das Protokoll gesondert abgelegt.

TOP. 14.) Ehrungen (nicht öffentlicher Teil)

Da es sich bei diesem Tagespunkt um einen nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt handelt, wird das Protokoll gesondert abgelegt.

Die Zuhörer kommen wieder zur Sitzung hinzu.

TOP. 15) Berichte des Bürgermeisters

- a) Der Bürgermeister berichtet, dass die Brücke im Betriebsgebiet hinter der FMW wieder stark sanierungsbedürftig ist. Nach dem Austausch von 12 Querbalken 2016 sind nun durch die starke ständige Belastung durch Schwer-LKWs weitere 8 Balken völlig vermorscht. Er wird nun Kostenvoranschläge zur Sanierung mittels Betonaufleger einholen, um das Problem endgültig in den Griff zu bekommen.
- b) Weiteres musste der Holzsteg über den Wolfsbach ca. 100 m nach der FMW gesperrt werden. Er ist total vermorscht und besteht Gefahr im Verzug. Der Steg wird im Herbst komplett abgebaut und vom Bauhof neu errichtet.
- c) Der Bürgermeister berichtet, dass die REHAU mit 31. Juli 2017 den Standort Kirchstetten aufgegeben hat. Die weitere Vorgangsweise vom Besitzer, Hrn. Kasseckert ist ihm noch nicht bekannt.
GR Waldschütz informiert, dass seines Wissens nach wieder eine neue Firma kommt.
- d) Folgende Veranstaltungen finden in der nächsten Zeit statt:
 - 17.09.2017 – Erntedankfest in der Pfarrkirche Totzenbach
 - 21.09.2017 – Alt, verwirrt, dement, was nun? Vortrag im Festsaal
 - 28.09.2017 – Vernissage Franz Schwab im Pflegezentrum Clementinum
 - 29.09.2017 – 224. Kulturstammtisch mit Generalversammlung im Festsaal
 - 07.10.2017 – Lange Nacht der Museen – Audenmuseum
 - 07.10.2017 – Dauerausstellung im Dorfarchiv
- e) Der Bürgermeister berichtet, dass unser Bauhofmitarbeiter Hr. Christian Dienstl derzeit die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten macht.
- f) Im August wurde die jährliche Spielplatzüberprüfung auf allen Spielplätzen von der Fa. Linsbauer durchgeführt.
Dabei wurden einige Mängel festgestellt. Das erforderliche Ergänzungsmaterial wurde bestellt und werden die Beanstandungen durch die Bauhofmitarbeiter behoben werden.
- g) Weiters ist die jährliche Schultafelüberprüfung in der Volksschule fällig.
Dafür wurde die Fa. Mayr Schulmöbel mit € 319,20 beauftragt.
- h) Bgm. Horsak gratuliert GR Reinhard Goldgruber zu seinem gestrigen 60. Geburtstag.

TOP. 16) Anfragen an den Bürgermeister

GGR Friedl fragt nochmals durch, wer an der Zivilschutz-Schulung am 26.9.2017 teilnehmen wird.

Weiters informiert GGR Friedl, dass eine Besichtigung mit Dr. Lukesch von der eNU, (Energie- und Umweltagentur NÖ) beim Generationenpark durchgeführt wurde. Dieser hat Vorschläge für eine Aktivitätenerhöhung gemacht. Weiters gibt es Bestrebungen, dass Kirchstetten eine „Natur-im Garten-Gemeinde“ werden soll. Der Bürgermeister dankt GGR Friedl für seine Bemühungen.

Es werden keine weiteren Anfragen vorgebracht.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Sitzung und beendet um 21.00 Uhr die Sitzung.

Beilage A1 (Dringlichkeitsantrag)

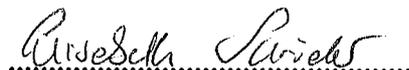
Beilage B1 (Wahlvorschlag Ergänzungswahl ÖVP)

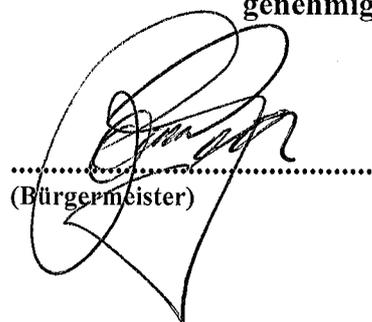
Beilage B2 (Wahlvorschlag Ergänzungswahl SPÖ)

Beilage B3 (Erläuterung Nachtragsvoranschlag)

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am

genehmigt.


.....
(Schriftführerin)


.....
(Bürgermeister)

Bgm. Paul Horskak

DRINGLICHKEITSANTRAG
Gem. § 46 Abs.3 der NÖ. Gemeindeordnung 1973)

Ich stelle an den Gemeinderat den Antrag, den Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über die Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages 2017“ in den öffentlichen Teil der Tagesordnung für die heutige Gemeinderatsitzung aufzunehmen und inhaltlich zu behandeln.

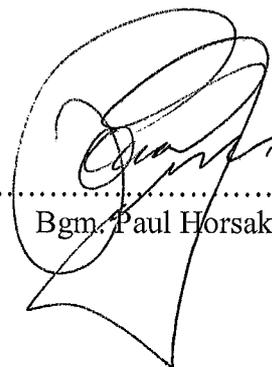
Begründung:

Zur Aufrechterhaltung des Rettungs- und Krankentransportdienstes wird seitens des Österreichischen Roten Kreuzes, Bezirksstelle St. Pölten wieder ersucht den Betrag in der Höhe von € 10,00 pro Einwohner für 2017 zu beschließen und zu überweisen.

Der 1. Teil des Rettungsdienstbeitrages wurde im Februar überwiesen.
Die Überweisung und Beschlussfassung des 2. Teilbetrages ist im September notwendig.

Aus diesem Grunde wird um die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes in den öffentlichen Teil der Tagesordnung für die heutige Gemeinderatsitzung ersucht.

14.09.2017



.....
Bgm. Paul Horskak

Betrifft: Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand

Ergänzungswahlvorschlag

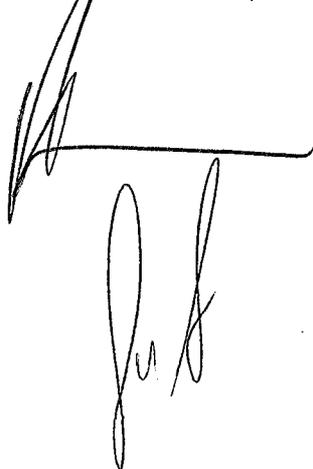
**Der Österreichischen Volkspartei Fraktion im Gemeinderat
der Marktgemeinde Kirchstetten**

Gemäß § 102 Abs. 1 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-9, wird aufgrund des Ausscheidens von Hrn. Geschäftsführenden Gemeinderat Johann Mayer aus dem Gemeindevorstand, als neues Mitglied für den Gemeindevorstand vorgeschlagen:

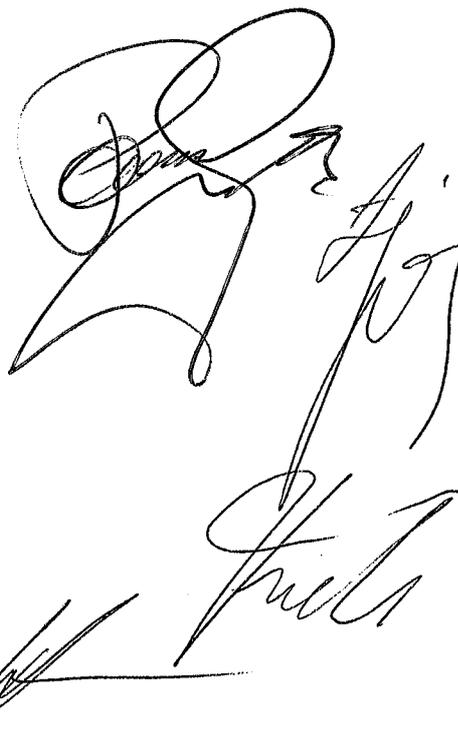
GR. Gottfried Gruber

Kirchstetten: am 11. September 2017

Margen Mayerhuber



Grot



Betrifft: Ergänzungswahl in die Gemeinderatsausschüsse

Ergänzungswahlvorschlag

der SPÖ Fraktion

im Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchstetten

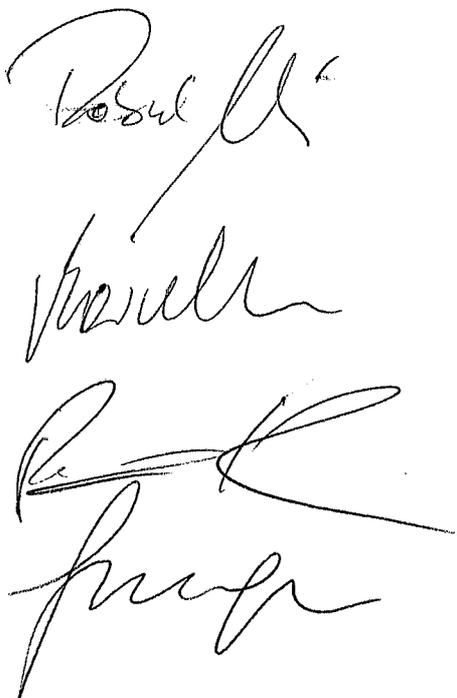
Gem. § 102 der NÖ Gemeindeordnung 1973 wird aufgrund des Ausscheidens von Herrn GR Andreas Tiefenbacher aus dem Gemeinderat, der dadurch auch als Mitglied des Wasser- und Abwasserausschusses ausgeschieden ist, als neues Mitglied vorgeschlagen:

Wasser- und Abwasserausschuss

GR Ing. Patrick Paul

Weiters wird GR Ing. Patrick Paul nach Ausscheiden von Andreas Tiefenbacher aus dem Gemeinderat zur Bestellung als Jugendgemeinderat vorgeschlagen.

Kirchstetten, am 11.09.2017



Nachtragsvoranschlag 2017

Sollüberschuss 2016

246.610,04

Haushaltsstelle	Tätigkeit	Betrag
1/0000-7570	falsche EA Buchung aus 2016 (blieb daher beim Soll Ü übrig)	4.500,00
<i>1/0000-7570</i>	<i>Schulung gewährte Gemeindeorgane</i>	
1/0100-0700	Linzenzen für gem2go, WebOffice	3.500,00
1/0100-5100	neue Amtsleitung Gehalt	10.500,00
1/0100-5600	Reisegebühren	1.000,00
1/0100-6700	Erhöhung Gebäudevers. nach Umbau	700,00
1/0100-6700	Versicherung Amtshaus teurer nach Umbau	500,00
1/0100-7280	Entgelt f. sonst. Leist. (Firmen), Steuerberater + Wartung Gemdat	5.000,00
1/0290-0420	Schaukästen und Arbeiten Fa. Karner	2.500,00
1/0290-6140	Instandhaltung Amtshaus	300,00
1/0290-6500	Kreditzinsen; Amtshauskredit	4.000,00
1/0310-7280	Flächenwidmungsplan	15.000,00
1/0910-7280	Schulungen von Bediensteten	7.500,00
1/1310-6421	Beratungskosten, Dr. Toth für Betriebsgebiet West	3.400,00
1/1640-7100	Nachverrechnung Strom FF Totzenbach 10 Jahre	1.000,00
1/1800-7290	Umwelt-und Zivilschutz Budget	1.000,00
1/2110-0430	Volksschule Möbel	9.000,00
1/2120-7521	Verrechnung Rettet das Kind für 10 Monate	3.300,00
1/2400-6140	Einfriedung Jasminkindergarten, Instandhalt. Gebäude	3.500,00
1/2400-6180	KG, Inst. Sonst. Anlagen - Erneuerung von E-Anlagen	4.000,00
1/2500-728001	Ferienbetreuung	3.000,00
1/3810-7290	Kulturbudget	2.000,00
1/4800-7680	Auszahlung bei Fertigstellung der offenen Wohnbauförderung	2.200,00
1/6120-5110	Geldbezug Bauhof Szewczyk (Mitte April bis Ende Dez. 2017)	18.200,00
1/6120-6110	Absprerrung Birnbaumallee, Karner Schotter- Hofwiesenstr.	3.000,00
1/6120-7280	Winterdienst (Steumittel + Dienstleistungen=Arbeitszeit)	11.000,00
1/6400-0500	Verkehrsspiegel	2.000,00
1/7100-6110	Güterwege: Hauptstraße und Aschberg , Transport Recyclingmat.,	10.000,00
1/7890-7760	Subevention Gnasmüller	2.400,00
1/8150-6190	Spielplatzreparaturen	5.000,00
1/8160-6190	Instandhaltung öffentl. Beleuchtung	4.000,00
1/8170-7280	Begräbniskosten (Verstorbene vom Clementinum ohne Angehörige)	3.000,00
1/8200-0100	Bauhof Gebäude	3.500,00
1/8200-6140	Instandhaltung Bauhof	2.500,00
1/8200-6170	Umbauarbeiten Balkenmäher	1.500,00
1/8510-6190	div. Kanaldeckel reparieren	5.000,00
	Augleich diverser Konten	20.400,00
Summe		178.900,00

Verbleibender Rest

67.710,04

Zuführungen 1. NVA 2017

1/9800-9100	Zuführungen OH an AOH	€ 87.100,00
-------------	-----------------------	-------------

Aufteilung auf diese außerordentlicher Vorhaben:

6/0290+9100	Amtshaus	€ 27.100,00
6/6120+9100	Straßenbau	€ 10.000,00
6/1640+9100	FF Totzenbach	€ 50.000,00
		<u>€ 87.100,00</u>

Allg. Rücklage 1. NVA 2017

1/9120-2980	Allg. Rücklage = auf Sparbuch	€ 163.500,00
-------------	-------------------------------	--------------

bedeutende Mehreinnahmen zwischen Jänner und August 2017

2/0240+8170	Kostenbeiträge für die Bundespräsidentenwahlen 2016	€ 5.600,00
2/8500+8610	Förderung Wasserwirtschaftsfonds (Zuzählung)	€ 26.400,00
2/8500+8611	KPC Umweltförderung	€ 10.600,00
2/9200+8300	Grundsteuer A durch Bewertungen Finanzamt	€ 2.000,00
2/9200+8310	Grundsteuer B durch Bewertungen Finanzamt	€ 5.000,00
2/9250+8591	Ertragsanteile Aufstockungsbetrag Abrechnung	€ 9.800,00
2/9250+8592	Ertragsanteile Getränkesteuerausgleich Abrechnung	€ 3.500,00
2/9400+8610	Bedarfzuweisungen 1	€ 67.900,00
2/9410+8600	Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	€ 8.000,00
		<u>€ 138.800,00</u>